

Elektronikschloß E6000R

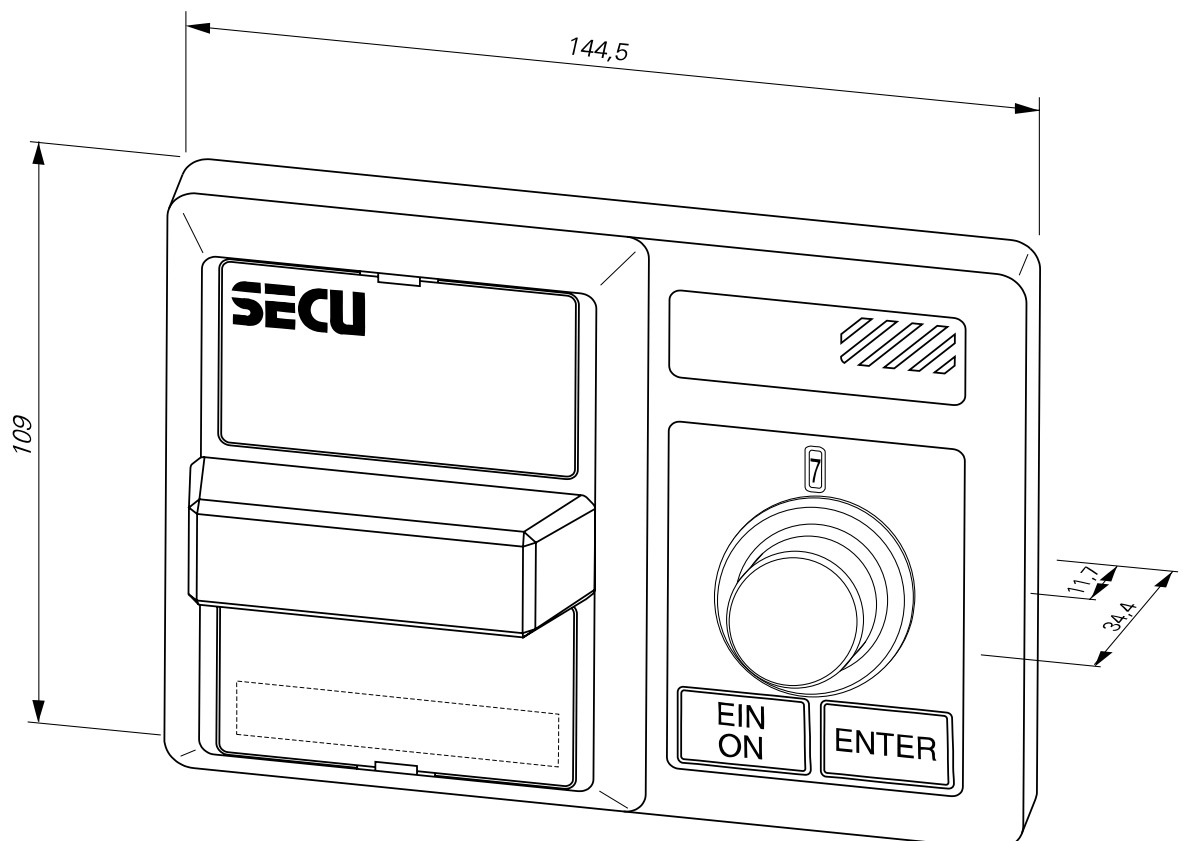
voll redundant

Das Elektronikschloß E6000R besitzt die VdS-Anerkennung der Klasse 3 (C), die F+P-Zulassung der Klasse C und die BSI-Zulassung.

Bisher haben wir das hochsichere Safeschloß E6000 mit einer eigenen Selbstdiagnosefunktion und einem doppelten Datensatz ausgerüstet und damit einen anerkannt hohen Stand der Funktionssicherheit erreicht. Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter. Ab sofort sind alle funktionsbestimmenden steuernden Elemente redundant ausgelegt. In Verbindung mit der automatischen Selbstdiagnosefunktion bedeutet dies eine bisher nicht erreichte Erhöhung der Funktionssicherheit. Wenn der unwahrscheinliche Fall eintreten sollte, daß ein Schloßsystem ausfällt, dann bleibt das Schloß über das zweite Elektroniksystem bedienbar. Und dies steckt in der Redundanz:

*2x Mainboard
2x Sperrstellenaktuator
2x Spannungsregelung
zusätzlich eine Schloßselbstdiagnose bei jedem Bedienvorgang*

*2x Verbindungskabel
2x Steckverbindungen
4x Datensätze*



Durch den automatischen Datenabgleich zwischen den redundanten Schloßsystemen bei jedem Bedienvorgang ist sichergestellt, daß keines der beiden Systeme unerkannt gestört ist. Die Selbstdiagnose wird nach jedem Einschalten durchgeführt und meldet jede mögliche Funktionsstörung an den Bediener. Dessenungeachtet ermöglicht die Redundanz eine Öffnung mit dem zweiten Schloßsteuerungssystem auch in einem Fehlerfalle. Diesen Zuwachs an Sicherheit werden die Anwender zu schätzen wissen.

Das Elektronikschloß ist streng modular aufgebaut. Dies bedeutet, daß Ihnen eine komfortable Basisversion zur Verfügung steht, die wir mit einer Vielzahl von optionalen Funktionen ergänzen und somit den unterschiedlichsten Forderungen der Anwender anpassen können.

Das außen anzubringende Bedienfeld verfügt über einen Drehknopf zur Eingabe eines 6- bis 8-stelligen Geheimcodes. Die Drehung des Knopfes zur Einstellung der Codeziffern kann in beliebige Richtungen und wenn gewünscht auch mehrfach erfolgen. Es gibt keine Markierungen am Knopf und keine Rastungen. Dadurch wird ein optisches oder akustisches Ausspionieren des eingegebenen Codes sehr erschwert. Die Darstellung der jeweiligen beleuchteten Codeziffer erfolgt unter Fremdsichtschutz innerhalb eines Fensters. Einschalt- und Bestätigungsfunktionen werden über eine hochwertige und leicht zu reinigende Folientastatur ausgeführt. Die Tastatur ist für mehr als 1 Million Tastenbetätigungen geeignet. Durch mechanische Druckpunkte erfährt der Benutzer eine taktile Rückmeldung. Das Bedienfeld enthält die Batteriefächer und ist mit einem leicht bedienbaren Griff für die manuelle Schloßentriegelung ausgerüstet. Zur Unterstützung der Bedienoperationen werden unterschiedliche Signaltöne erzeugt. Auf Wunsch rüsten wir das Bedienfeld mit Ihrem speziellen Firmenlogo aus.

Der Zugang erfolgt über die Eingabe eines Zahlencodes mit 111 Millionen echten Schließkombinationen. Danach gibt das elektromechanische Schloßmodul die mechanische Öffnung des Verschlusssystems frei. Die Schloßbetätigung kann nun absolut störungssicher durch manuelle Drehung des Öffnungsmechanismus erfolgen.

Durch die Trennung eines außen liegenden Bedienfeldes von dem im Verschlusstraum angebrachten elektromechanischen Schloßmodul und der Systemelektronik wird ein Höchstmaß an Verschlusssicherheit und gleichzeitiger Bedienerfreundlichkeit erreicht. Alle sicherheitsrelevanten Bauteile befinden sich im Innenraum des Verschlusstraumes. Durch den Einsatz ausgefeilter Technologien bei der Schloßmechanik, gepaart mit modernsten Möglichkeiten elektronischer Steuerungen wird eine extreme Manipulationssicherheit erreicht.

Die elektronischen Verschlusssysteme arbeiten stromnetzunabhängig. Die eingesetzten elektrischen Batterien erlauben bei normaler Nutzung den sicheren Betrieb über ein bis zwei Jahre. Sie sind im Bedienfeld angebracht und von außen austauschbar. Eine Entfernung der Batterien beim Austausch oder ein Ausfall der Batterien verursachen keinen Verlust des eingespeicherten Codes. Trotzdem werden alle sicherheitsrelevanten Daten in der elektronischen Steuerung doppelt gespeichert.

Für alle Bedienvorgänge erfolgen akustische Rückmeldungen. Es erfolgt eine permanente interne Fehlerprüfung, die Selbstkontrollfunktion fordert bei Bedarf den Service an. Die elektronische Steuerung verfügt über Ausgabekanäle für Alarmsignale und Eingabekanäle für den Anschluß an weitreichende Fernwirkssysteme. Ein Anschluß an VdS-Alarmanlagen ist hier leicht zu realisieren. Wenn es erforderlich sein sollte, können die letzten 69 Bedienvorgänge, die stets intern abgespeichert werden, von Servicetechnikern über Computer ausgelesen werden.

Die Komponenten sind einfach zu montieren, das elektromechanische Schloßmodul hat Standardanschraubmaße. Alle Bestandteile der Verschlusssysteme sind für sehr hohe Lebensdauererwartungen ausgelegt.